

## Zwei Schützen mit dem Maximalresultat



Drei Mal das Maximum: Ueli Krebs

Graubünden hat einen alten und neuen Maximumschütze im Feldschiessen auf der Distanz Gewehr 300 Meter. Mit der Pistole erreichte ein Schütze das Resultat von 180 Punkten. Die Beteiligung war rückläufig, hat der Anlass auch in der Ferienzeit stattgefunden und sechs Wochen später als im letzten Jahr ohne Coronavirus.

Von Gion Nutegn Stgier

Mehr als sechs Wochen später als vorgesehen ist das Feldschiessen 2020 über die Bühne gegangen, dies wegen den Massnahmen vom Coronavirus. Ganz auf den Anlass zu verzichten wollte der Bündner Schiesssportverband nicht. Schweizweit kann das Feldschiessen noch bis Ende September geschossen werden. In Graubünden versuchten Schützen und Schützinnen am Wochenende ihr Glück. Im Feldschiessen das Maximum zu erzielen träumt wohl jeder vom Junior bis zum Veteran. Von Freitag, bis Sonntag haben auf der Distanz von 300 Meter 1758 Schützen das Programm von 18 Schuss mit einer Ordonnanzwaffe geschossen. Damit ist die Beteiligung um 857 Teilnehmer geringer als noch vor einem Jahr. Mit der Militärpistole haben 803 Herren und Damen den Wettkampf absolviert, was eine Minderzahl ist von 265 Teilnehmer, im Vergleich zu 2019.

Bereits zum dritten Mal das Maximum geschossen

Beim Feldschiessen darf das Wettkampfglück nicht fehlen. Die Sicht muss stimmen und auch eine gewisse Ruhe muss vorhanden sein, um das maximale Resultat von 72 Punkten zu erzielen mit der Ordonnanzwaffe. Ein Schütze hatte dieses Hochgefühl und kam auf diese magische Zahl. Vieles erlebt und gewonnen im Schiesssport hat Ueli Krebs (Sent), als mehrfacher Schweizer Meister und Bündner Meister mit der Gruppe der «Società da tregants Sent». Krebs schoss bereits das dritte Mal das Maximalresultat, letztmals vor einem Jahr. Das Maximum um einen Punkt verfehlt haben am letzten Wochenende die folgenden Schützen: Karim Gallicotti (Grono), Leandro Jäger (Bregaglia), beide Junioren, Andrea Stiffler (Davos), Silvio Städler (St. Moritz), Ronnie Schmid (Fläsch), Konrad Meuli (Scharans, Miguel Sgier (Tomils). Erzielten die Pistolenschützen am Feldschiessen 2019 kein Maximum so ist dies aktuell nicht der Fall. Überraschend die Punktzahl von 180 geschossen hat der Felsberger Polizist Bruno Battaglia. Der für den UOV Chur schiessende Pistolenschütze zeigt sich immer wieder auf der Distanz von 25 Meter treffsicher. Auf 179 Punkte kam der Churer Schütze Stephan Lehmann.



Treffsicher: Bruno Battaglia